



INFOBRIEF Nr. 6 zum Pfarreientwicklungsprozess – Apr. 2017

Ende der Phase „sehen“ – Beginn der Phase „urteilen“

Der Pfarreientwicklungsprozess (PEP) in der Pfarrei St. Gertrud hat die Phase „sehen“ abgeschlossen und wir sind in der Phase „urteilen“.



Zunächst wurde von der koordinierenden Arbeitsgruppe an einer Vision für die katholische Kirche in Wattenscheid im Jahr 2030 gearbeitet, gefolgt von einer „Klausurtagung der Gremien“ am 01.04.2017, zu der die Mitglieder von Kirchenvorstand, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat und Vertreter der Jugend unserer Pfarrei geladen waren. An diesem Tag wurde eine gemeinsame Zielrichtung für das pastorale Konzept der Zukunft entwickelt und ein Redaktionsteam für das pastorale Konzept benannt.

Einen Bericht über dieses Treffen der Gremien und die ersten Ergebnisse aus der Phase „urteilen“ finden Sie in diesem Infobrief, gefolgt von einer Darstellung der nächsten Meilensteine im Pfarreientwicklungsprozess.

Gremientag - erste Schritte zu einem pastoralen Zukunftskonzept



Am 01.04.2017 versammelten sich 44 Mitglieder von Kirchenvorstand, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat und Vertreter der Jugend unserer Pfarrei im Begegnungszentrum maGma in Höntrop, um gemeinsam an der pastoralen Zukunft der katholischen Kirche in Wattenscheid zu arbeiten. Zunächst machte Pastor Dr. Thönnies bei seiner Begrüßung mit dem biblischen Bild des kleinen Senfkorns, aus dem so Großes entstehen kann, Mut, Neues in Wattenscheid zu gestalten statt nur das Alte wegen der geänderten Randbedingungen zu verkleinern. Frau Woltering führte die Teilnehmer mit einem weiteren biblischen Impuls auf den Berg Nebo und bat alle Anwesenden, sich in die Situation nach der langen Wüstenwanderung zu versetzen und auf „das gelobte Land“ – hier übertragen auf „die Stadt Wattenscheid im Jahre 2030“ zu blicken und dann in Dreiergruppen Aspekte dieses Blicks in die Zukunft zu diskutieren und auf Karten festzuhalten.

Pastor Thönnies stellte darauf die folgenden sechs Leitsätze vor, die von der koordinierenden Arbeitsgruppe am Anfang dieses Jahres als wesentliche Säulen unserer Zukunftsvision formuliert worden waren:

Leitsätze zur Frage: „Was wollen wir im Jahr 2030 erreicht haben?“

1. In der Ökumene sind gegenseitige Potentiale (Orte und Menschen) entdeckt und werden gelebt.
2. Wir sind bei den Menschen, kennen Sorgen und Nöte und suchen immer neu gemeinsam nach Antworten.
3. Es gibt Christen, die bewusst ihren Glauben miteinander leben und teilen.
4. (Junge) Menschen kommen in Kontakt, finden (auch personelle) Unterstützung, können eigene Ideen realisieren.
5. Wir sind in allen Stadtteilen präsent und bilden Schwerpunkte an verschiedenen Orten.
6. Wir sind eine Pfarrei, in der Hauptamtliche und Ehrenamtliche gemeinsam je nach Charisma sich einsetzen und das pastorale Leben gestalten.



Dass der Blick vom Berg Nebo, den die Teilnehmer an diesem Samstagmorgen in die Zukunft geworfen haben, in vielen Aspekten mit diesen Leitsätzen übereinstimmt, zeigte sich bei dem folgenden Arbeitsschritt, bei dem die Karten der persönlichen Zukunftsbilder diesen Leitsätzen zugeordnet wurden.



Um die Leitsätze, die als Grundpfeiler das pastorale Konzept tragen sollen, weiter zu detaillieren ordnete sich jeder Teilnehmer einem Leitsatz zu und in diesen Gruppen wurden zu jedem Leitsatz die folgenden Fragen angesprochen:

- Wie ist der Ist-Zustand?
- Welche Thesen sind wichtig für den Weg in die Zukunft?

Gibt es dazu konkrete Ideen?

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit wurden danach im Plenum vorgestellt und werden im Nachgang aufbereitet für die weiteren Prozessschritte.



Am Ende der Gremienklausur wurde für das pastorale Konzept eine Redaktionsgruppe gebildet. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Hälfte der aus den folgenden sechs Personen bestehenden Gruppe der Pfarrjugend (junge Erwachsene) zuzuordnen sind:

Sara Feldmüller, Daniela Fittinghoff, Pascal Mucha,
Pia Scholz, Alexander Thöne und Dr. Hans-Werner Thönnnes

Vielen Dank für die Bereitschaft!

Das Redaktionsteam wird bei der nächsten Sitzung der Koordinierenden Arbeitsgruppe teilnehmen, um mit den Anregungen aus der Gremienklausur das pastorale Konzept in konkretere Sätze zu fassen. Ein guter Anfang dazu ist gemacht!

Die Aussage des Leitsatzes 5 sei hier noch einmal wiederholt: Wir wollen in allen Stadtteilen präsent sein und dabei Schwerpunkte an den verschiedenen Orten bilden, um die Stärken der einzelnen Gemeinden für die ganze Pfarrei zugänglich zu machen. Die identitätsstiftende Wirkung von Gemeinden und Stadtteilen soll weiterhin als Teil einer vielfältigen Pfarrei und Stadtkirche erhalten bleiben!

Bedenkt man die im Infobrief 5 dargestellten und von der AG Zahlen Daten Fakten ermittelten finanziellen Zwänge kann dies aber nicht bedeuten, dass jede Kirche und jedes pastorale Gebäude mittel und langfristig erhalten werden kann und soll! Auch wenn dies beim Gremientag zum pastoralen Konzept nicht im Fokus stand, müssen wir alle auf diese Realität vorbereitet sein. Bei der Konkretisierung unserer Zukunftsszenarien muss neben dem frohen „das Neue gestalten“ auch der Wille vorhanden sein, sich von Gewohntem und lieb Gewordenem zu trennen.

Fortsetzung der Phase „urteilen“ – weitere Meilensteine im Jahr 2017

Neuer Termin: Am Donnerstag, den 20.04.2017 lädt die AG Zahlen Daten Fakten um 19.00 Uhr die Pfarreigremien und interessierte Pfarreimitglieder ein, das in der Phase „sehen“ erarbeitete Zahlenmaterial zu diskutieren und die getroffenen Ansätze zu hinterfragen.

Anders als im Infobrief 4 angekündigt, wird in der Sitzung der Gremien am Mittwoch, den 17.05.2017 das pastorale Konzept noch nicht verabschiedet werden. An diesem Abend können die Gremien und interessierte Mitglieder der Pfarrei sich über den erreichten Stand informieren und diesen kommentieren, bevor die Gremien das Pastoral-konzept weiter detaillieren.

Die Verabschiedung des pastoralen Konzepts durch die Gremien ist nun für den 12.07.2017 geplant. Basierend auf dem pastoralen Konzept wollen wir an diesem Tag auch damit beginnen, Szenarien für die Kirche in Wattenscheid 2030 zu erstellen, die wir Ihnen am Mittwoch, den 13.09.2017 um 19 Uhr in einer Pfarreiversammlung vorstellen und mit Ihnen diskutieren wollen! Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor!

Nach der Diskussion der Szenarien erfolgt Ende 2017 die Erstellung unseres Votums, mit dem wir unseren Vorschlag für die künftige Pfarreistruktur unserem Bischof unterbreiten.

Als dritte Phase „handeln“ folgt die Umsetzung des Beschlossenen im Jahre 2018.

Informationen zum Pfarreientwicklungsprozess – PEP Newsletter

Den Prozessfortschritt der Pfarrei St. Gertrud finden Sie auf unserer Pfarreihomepage

<http://www.sanktgertrud-wattenscheid.de/unsere-pfarrei/pfarrei2030>.

Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter, der nicht nur über die PEP-Aktivitäten, sondern auch über das Erscheinen der nächsten Ausgabe der Pfarrnachrichten informiert, unter <http://www.sanktgertrud-wattenscheid.de/unsere-pfarrei/pfarrei2030/newsletter>.

Die Pfarrnachrichten finden Sie bereits vor der Verteilung der Drucke unter

<http://www.sanktgertrud-wattenscheid.de/pfarnachrichten/>.